

Sitzungsniederschrift

der Ortsbeirat Kremmen führte die 7. öffentliche Sitzung am Montag, dem 06.07.2009 im Rathaus Kremmen, Am Markt 1, Ratssaal, Eingang Mühlenstraße um 19.30 Uhr durch.

a) anwesend

Brunner, Christoph	Mitglied
Schöneberg, Manfred	Mitglied
Brenning, Joachim	Mitglied
Ganschow, Margareta	Mitglied
Koop, Eckhard	stellv. Ortsvorsteher
Reckin, Detlef	Mitglied
Werner, Silke	Mitglied

b) abwesend

Baathe, Klaus-Dieter	Mitglied
Herr Kretzschmar	Ortsvorsteher

c) von der Verwaltung anwesend

Frau Kotke	Schriftführerin
------------	-----------------

d) Bürger

7

e) Presse

keine

Die Mitglieder waren durch **-ordnungsmäßige** - Einladung vom 26.06.2009 auf **Montag**, den **06.07.2009** unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen. Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben.

Der stellv. Ortsvorsteher stellte bei der Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die Einberufung keine Einwendungen erhoben wurden.

Bestätigte Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung
2. Protokollbesprechung
3. Einwohnerfragestunde
4. Änderungsanträge zur Tagesordnung
5. Information und Beratung mobile Funkanlage am Feuerwehrturm in Kremmen
6. Beratung: Bepflanzung Ruppiner Chaussee
7. Sonstiges

Punkt der Tagesordnung	Verhandlungsniederschrift	Abstimmungsergebnis		
	Ortsbeiratssitzung am 06.07.2009	Ja	Nein	Enth
1.	Eröffnung der Sitzung Der stellvertretende Ortsvorsteher, Herr Eckhard Koop, führt den Vorsitz und eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung. Herr Brunner erscheint um 19.32 Uhr.			
2.	Protokollbesprechung Herr Brenning verweist auf die Problematik mit den gelben Säcken und den alten Möbeln sowie auf das Loch am kleinen Spielplatz im Park und erkundigt sich, was die Verwaltung dazu sagt. Weiterhin spricht er die Seenutzungskonzeption an. Das Protokoll des Ortsbeirates enthalte mehr Informationen, als Herr Kretzschmar in der Stadtverordnetenversammlung hierzu zur Kenntnis gegeben habe. Die Aussagen des Ortsbeirates seien überhaupt nicht zur Sprache gekommen. Herr Kretzschmar habe auch nicht angesprochen, dass künftig Protokolle der Sitzungen der Fraktionsvorsitzenden gefertigt und den Ortsbeiräten zur Verfügung gestellt werden sollen. Hierzu informiert Herr Koop, dass die Fraktion Die Linke/BfB/Koop zu dieser Thematik eine Anmerkung in der Stadtverordnetenversammlung gegeben habe, die auch im Protokoll vermerkt sein müsste. Herr Brunner informiert anschließend über das Gespräch mit dem Landesbetrieb für Straßenwesen NL Ost, Nebensitz Eberswalde, am 01.07.2009 zum Thema Ausbau B 273. Die Intension zum Ausbau eines Kreisverkehrs wird befürwortet, aber die Planung wurde in Auftrag gegeben, so wie sie dem Ortsbeirat vorgestellt wurde. Diese Planung soll jetzt so laufen und parallel dazu soll die andere Variante (Kreisverkehr) mit in Auftrag gegeben werden. Herr Koop verweist auf das Fax von Frau Neumann-Hannebauer - Honorarangebot des Ingenieurbüros Beyer aus Brandenburg für eine Planung zum Ausbau der B 273 - Kreisverkehr. Die Planungskosten für den Kreisverkehr betragen hierfür ca. 4,0 T€. Herr Brunner zeigt auf, dass die Seesanieung bisher 100,0 T€ gekostet habe - die Planungskosten für die Variante Kreisverkehr betragen hingegen nur ca. 4,0 T€ und daher sollte die Planung für den Kreisverkehr mit in Auftrag gegeben werden. Die endgültige Planung soll im September/Okttober 2009 feststehen und danach beginnt die Ausschreibung. In ca. einem Jahr könnte dann gebaut werden. Herr Beyer sollte die Variante Kreisverkehr kurzfristig im Ortsbeirat vorstellen. Herr			

	<p>Brunner informiert, dass die Bausumme bis zur LP 2 300.000,00 € beträgt, davon Honorarkosten in Höhe von 21.859,00 €.</p> <p>Herr Brunner spricht die Aussage des Aktenvermerks von Frau Neumann-Hannebauer „Alle Anwesenden sind sich darin einig, dass für die Planung der B 273 OD Kremmen keine Planänderung mehr beauftragt wird“ an und erläutert, dass noch gut 12 Monate Zeit sind, eine veränderte Planung in Auftrag zu geben. Es müsse ein Bauleitplan aufgestellt werden.</p> <p>Herr Brenning macht deutlich, dass er keinen Kreisverkehr möchte und diese Variante nicht unterstützen wird.</p> <p>Herr Brunner zeigt auf, dass in der Planung steht, dass nicht die Bahnböschung weg kommt, sondern nur die Widerlager. Das linke Widerlager wird auf Kosten des Landesbetriebes für Straßenwesen abgerissen. Auf der rechten Seite wird der kombinierte Geh- und Radweg gebaut. Da der Landesbetrieb für Straßenwesen nur die Staße und nicht den Geh- und Radweg baut, muss die Stadt für den Abriss des rechten Widerlagers aufkommen.</p> <p>Herr Reckin sagt, dass der Kreisverkehr in diese Baumaßnahme definitiv nicht mit rein kommt. Seiner Meinung nach baut das Landesamt für Straßenwesen in Eberswalde so, wie die Planung jetzt vorliegt.</p> <p>Herr Brunner merkt an, dass das Landesamt für Straßenwesen kein Problem damit habe, den Kreisverkehr zu bauen, wenn die Planungsreife dann so weit ist. In die gegenwärtige Planung soll nicht eingegriffen werden, weil sonst alles nach hinten verschoben wird. Parallel dazu sollte eine Planung für den Kreisverkehr in Auftrag gegeben werden. Die Stadt habe die Planungshoheit. Wenn die Straße erst einmal gebaut ist, müsse später wieder alles aufgerissen werden, um dann nachträglich den Kreisverkehr zu bauen. Wenn die Planung jetzt angeschoben werde, heißt dann nicht, dass wir auch bauen.</p> <p>Frau Werner spricht sich gegen den Kreisverkehr aus. Wenn durch den Kreisverkehr eine Umgehungsstraße gebaut wird, fürchtet sie um ihre Existenz.</p> <p>Herr Brunner regt eine Bürgerbefragung an.</p> <p>Herr Koop schlägt eine Abstimmung vor, wer dafür stimmt, diese 4,0 T€ Planungskosten für den Bau des Kreisverkehrs zu beantragen.</p> <p>Nach kurzer Diskussion wird von einer Abstimmung abgesehen.</p> <p>Am 07.07.2009 tagt der Bau- und Wirtschaftsausschuss. Der Vorsitzende, Herr Förster, sollte zum genauen Wortlaut des Landesbetriebes für Straßenwesen zum Thema Kreisverkehr befragt werden.</p>			
--	---	--	--	--

	Alle Ortsbeiratsmitglieder sind mit dieser Vorgehensweise einverstanden.			
3.	<p>Einwohnerfragestunde</p> <p>Herr Dr. Rosenberg spricht die Wasserproblematik im Frühjahr 2008 in Amalienfelde an und verteilt Bilder von überschwemmten Grundstücken. Die Bürger von Amalienfelde haben gehört, dass es Stimmen gibt, die begonnenen Arbeiten lahm zu legen. Er fragt an, ob Mitglieder des Ortsbeirates Kremmen den vorgeschlagenen Weg in Frage stellen und damit das Vorhaben verzögert wird. Die Bürger von Amalienfelde möchten so schnell wie möglich eine Lösung, damit nicht beim nächsten Starkregen wieder die Grundstücke überschwemmt werden.</p> <p>Herr Koop stellt klar, dass es keine gegensätzliche Meinung des Ortsbeirates gibt. Grundsätzlich sei niemand dagegen. Die Lösung des Planungsbüros Hyder Voigt ist nicht für alle Ortsbeiratsmitglieder nachvollziehbar und daher sollte eine andere vorgeschlagene Lösungsvariante untersucht werden. Wenn es eine kostengünstigere Lösung gibt, sollte deren Umsetzung auch in Anbetracht der finanziellen Situation der Stadt Kremmen untersucht und geprüft werden.</p> <p>Zielstellung aller Abgeordneten sei es nach wie vor, den Bürgern in Amalienfeldern zu helfen.</p> <p>Herr Brunner informiert über die Variante, das Regenwasser über das Grundstück Nagel versickern zu lassen. Der angrenzende Teich müsste ausgebaut werden. Gespräche mit dem Wasser- und Bodenverband wurden geführt, auch hier wurde diese Variante begrüßt.</p> <p>Die Bürger aus Amalienfelde informieren über die ihnen vorgelegte Planung, die sich als best mögliche Variante herausgestellt habe. Bevor diese Planung entstanden sei, wurden sämtliche Varianten durch das Planungsbüro untersucht.</p> <p>Herr Brenning wendet ein, dass er bis zum heutigen Tag noch keine Planung für dieses Vorhaben gesehen habe, sondern bisher nur über Zuruf etwas gehört hat. Wenn man sich ein Grundstück kauft und darauf baut, müsse man sich vorher informieren, wie die Bodenbeschaffenheit ist.</p> <p>Herr Koop schlägt vor, zur nächsten Ortsbeiratssitzung den Mitgliedern des Ortsbeirates Kremmen die Planungsunterlagen zur Beratung zu übergeben, die den Bürgern von Amalienfelde vorgestellt wurde als auch die zur weiteren Variante.</p> <p>Die Bürgerin Frau Kretzschmar teilt mit, dass in der letzten Bau- und Wirtschaftsausschusssitzung die Planung detailliert durch das Planungsbüro vorgestellt wurde.</p>			

	<p>Herr Brunner wendet ein, dass keine Aussagen darüber getroffen werden konnten, wie tief der Graben sein soll und auch zu den Böschungsverhältnissen nichts gesagt wurde. Detailliert sehe für ihn anders aus. Hier müssen Baumaßnahmen durchgeführt werden. Die Stadt investiere mehr, als die Grundstücke damals gekostet haben.</p> <p>Herr Koop schlägt vor, dass sich der Ortsbeirat bis zur nächsten Sitzung sachkundig macht und dann erneut darüber beraten werden soll. Der Bau- und Wirtschaftsausschuss soll die Unterlagen nach Varianten vergleichen und dem Ortsbeirat zur Verfügung stellen.</p> <p>Frau Müller kritisiert die Aussage von Herrn Brenning. Man könne nicht die Grundstücke verkaufen und dann die Bürger mit ihren Problemen allein lassen.</p> <p>Weiterhin spricht Frau Müller die von der Baumschutzgruppe der Lokalen Agenda geforderte Auflistung der Baumfällungen und Baumpflanzungen im Jahr 2008 an und erkundigt sich, ob dem Ortsbeirat inzwischen eine Auflistung vorliegt.</p> <p>Herr Koop teilt mit, dass ihm keine Auflistung vorliege.</p> <p>Zu den Baumpflanzungen in der Ruppiner Straße wird er unter dem Tagesordnungspunkt 6 eine Information geben.</p> <p>Weitere Anfragen werden nicht gestellt.</p>			
4.	<p>Änderungsanträge zur Tagesordnung</p> <p>Herr Koop informiert über den Antrag von Herrn Brenning, einen Aufruf an die Bürger zu beraten. Er schlägt vor, den Aufruf unter dem Tagesordnungspunkt 7 - Sonstiges - zu beraten. Die Mitglieder sind mit dieser Vorgehensweise einverstanden.</p>			
5.	<p>Information und Beratung mobile Funkanlage am Feuerwehrturm in Kremmen</p> <p>Herr Koop erläutert, dass es sich um den Feuerwehrwachturm an der ehemaligen Milchviehanlage handelt. Die Firma O2 möchte eine Zustimmung zur Nutzung des Feuerwehrwachturms erhalten. An den Turm werden Antennen angeschraubt. Der Ortsbeirat Kremmen äußert keine Einwände.</p>			
6.	<p>Beratung: Bepflanzung Ruppiner Chaussee</p> <p>Herr Koop verliest den Schriftsatz von Herrn Kretzschmar, aus dem hervorgeht, dass die Anwohner für den Sommerweg im Bereich Lidl bis zur Stadtparkhalle eine Begrünung möchten. Frau Werner begrüßt eine Begrünung.</p> <p>Herr Brenning regt an, den alten Weg zu erhalten und zu pflegen. Außerdem könnten in diesem Bereich noch 1 bis 2 Bäume gepflanzt werden.</p>			

	<p>Frau Ganschow, Herr Koop und Herr Reckin regen eine Anwohnerbefragung an.</p> <p>Die Mitglieder des Ortsbeirates Kremmen empfehlen die Durchführung einer Anwohnerbefragung - dazu sollten die Bürger zur Ortsbeiratssitzung eingeladen werden.</p> <p>Zur Bepflanzung Ruppiner Straße informiert Herr Koop, dass eine Bepflanzung vom Markt bis zur Grabenstraße auf Grund von vorhandenen Telekommunikationslinien der Deutschen Telekom AG und Leitungen der EMB Erdgas Mark Brandenburg GmbH nicht möglich ist.</p>			
7.	<p>Sonstiges</p> <p>Herr Brenning informiert über die Beschädigungen am 27.06.2009 in Kremmen. Er habe einen Aufruf des Ortsbeirates an die Kremmener Bürger verfasst, der im Kremmen Magazin, in den Schaukästen und der Presse veröffentlicht werden sollte. Die Bevölkerung soll aufgerufen werden, die Augen offen zu halten und einzugreifen.</p> <p>Frau Werner begrüßt den Aufruf, zweifelt aber die Wirkung an, da die Jugendlichen kein Kremmen-Magazin oder Schaukasten lesen.</p> <p>Frau Müller regt an, mit diesen Jugendlichen ins Gespräch zu kommen. Es müsse möglich sein, über die Jugendclubs an die Jugendlichen heranzukommen. Es könnten Aufsteller zur Verfügung gestellt werden, an denen ganz legal Graffittikunstwerke gesprüht werden können.</p> <p>Herr Koop vertritt die Auffassung, dass diese Szene nicht legal sprühen möchte. Mit diesem Aufruf wird der Ortsbeirat nicht viel erreichen, aber er zeigt, dass er sich mit dieser Problematik beschäftigt.</p> <p>Der Ortsbeirat empfiehlt, dass der Aufruf auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung gesetzt wird.</p> <p>Herr Recking informiert, dass die nächste außerplanmäßige Stadtverordnetenversammlung am 06.08.2009 stattfinden wird. Weiterhin gibt er bekannt, dass am 28.08.2009 um 18.00 Uhr die Grabenstraße feierlich eröffnet wird.</p> <p>Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.</p> <p>Herr Koop beendet die Ortsbeiratssitzung um 21.05 Uhr.</p>			

Koop
stellv. Ortsvorsteher

Kotke
Schriftführerin